

Das Ende

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

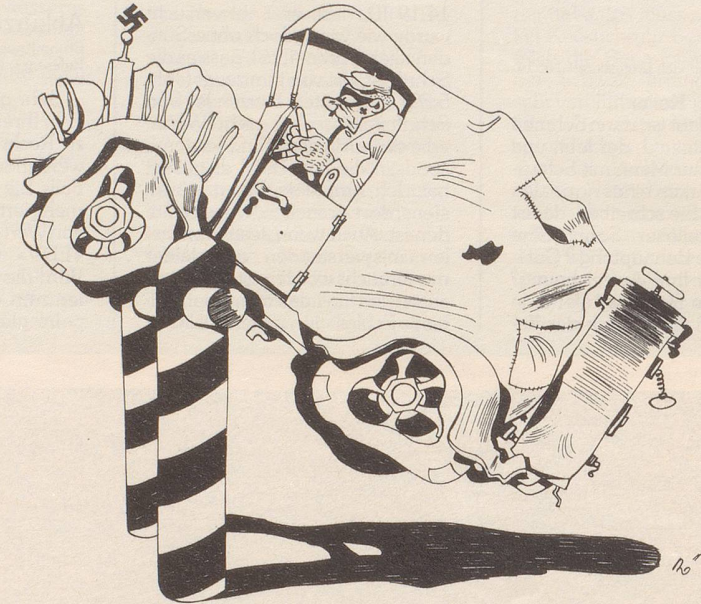
DAS ENDE



Widmer

Gebet eines Kriegsverbrechers:

«Ich bin kein gemeiner Mörder gewesen, mein Herrgott – hab mich nie mit Kleinigkeiten abgegeben, mein Herrgott—» (Schiller)



Bö

Der seinerzeit aus der Schweiz nach Deutschland geflüchtete Frontist Werner floh jetzt wieder zurück, wobei er mit einem Lastwagen die Grenzbarriere überrannte.

Fröntlers Heimkehr

In die braune Ferne
Fuhr der Werner gerne.
Heimwärts fährt der Werner
Aber doch noch gern.



G. Rabinovitch

Buchenwald

Himmler erhält den höchsten deutschen Orden der «Roten Buche».



G. Rabinovitch

Besichtigung der Konzentrationslager in Deutschland

... und das ist, was von Deutschland blieb ...



F. Gisi

Der grosse Abbruch

Die letzten Wochen des Dritten Reiches und des 2. Weltkriegs, wie sie der Nebelspalter vor 40 Jahren im Bild kommentierte.



B6

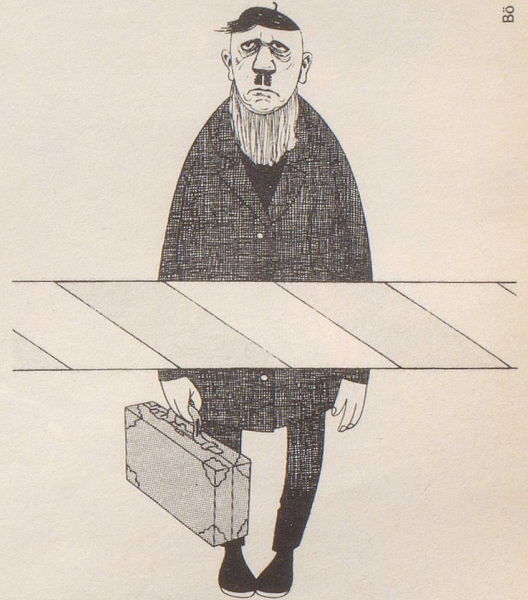
Zur Aufhebung der Parteiverbote
Törf ich au wider vüre choo?
Ängüsi und guguseli
Ich bi etz nämlich nüme soo,
Ich mach nu na Haaruuseli!



W. Büchi

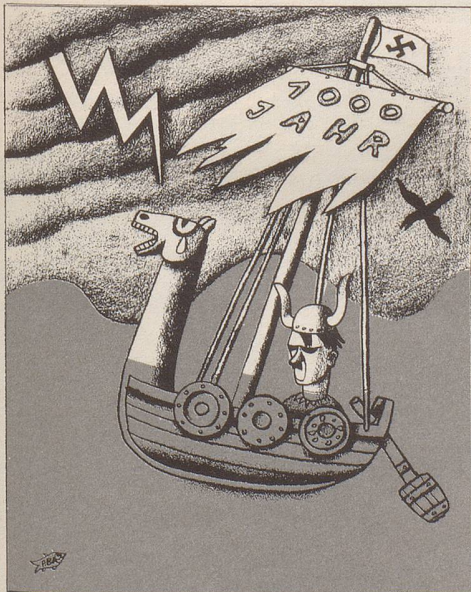
Prominente P.g. lassen sich tot erklären, um mit falschen Papieren im Ausland unterzutauchen.

Die Umkleidekabine



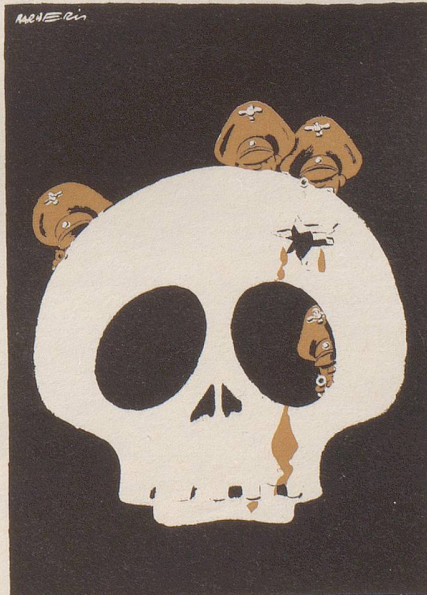
B6

Wächter-Ruf Hört ihr Leut und lasst euch sagen:
 Drüben hat es zwölf geschlagen,
 Bleibet wach und löscht das Licht
 Hinächt noch ein Weilchen nicht,
 Am Viertel über zwölfi
 Erscheint vielleicht ein Dölfli!



P. A. Bachmann

Der Verschwundene
 «Wie doch die Zeit vergeht!»



Barberis

Die letzten Schüsse



G. Rabinovitch

Die allerletzte Zusammenkunft